

Klaus Schreiner

# Maria

Jungfrau,  
Mutter,  
Herrscherin

Carl Hanser Verlag

# Inhalt

Einleitung . . . . .	ri
----------------------	----

## 1 Kindheit, Jugend, Mutterschaft

Anna, die Mutter. . . . .	24
Anna, Symbolfigur der spätmittelalterlichen Stadtbürger. . . . .	27
Gabriel, der Bote Gottes. . . . .	32
An welchem Tag und zu welcher Stunde kam der Engel?. . . . .	34
Empfängnis durch das Ohr. . . . .	40
Ein ungleiches Paar. . . . .	42
Die schwangere Maria. . . . .	47
Josephs Zweifel. . . . .	50
Marias Leib, in dem gewachsen der lebende Baum. . . . .	54
Geistliche Schwangerschaft. . . . .	55
Patronin der Schwangeren. . . . .	57
Hilfe für eine schwangere Äbtissin. . . . .	60
Die Geburt Jesu. . . . .	63
Marias Wochenbett. . . . .	68
Veränderte Einstellungen. . . . .	73

## 2 Freude, Schani, Mitleid, Schmerz

Marias Freuden. . . . .	80
Hat Maria auch gelacht?. . . . .	84
War die Jungfrau auch schamhaft?.....	88
Die schmerzreiche Mutter. . . . .	95
Simeons Schwert. . . . .	98
Befand sieb Maria unter den »vielen Frauen, die von ferne der Kreuzigung zusahen«?. . . . .	100
Maria unter dem Kreuz. . . . .	103
Gezügelter Trauer. . . . .	106

## 3 Maria, die Intellektuelle

Was tat Maria, als der Engel kam?. . . . .	116
Tempel und Elternhaus als Lernstätten der Gottesmutter. . . . .	118

Die Lehrerin der Apostel . . . . .	T21
Als Maria ihren Sohn zur Schule brachte. . . . .	.123
Maria als Symbolgestalt mittelalterlicher Frauenbildung. . . . .	.130
Konnte Maria auch schreiben? . . . . .	.132
Maria und die Sieben Freien Künste. . . . .	.133
Patronin Hoher Schulen. . . . .	.135
Priesterin Maria: Ein-und Widersprüche. . . . .	.137

## 4 Das Buch des Lebens

Jesus als das Buch des Lebens. . . . .	.154
Über das Lesen im Buch der Schöpfung. . . . .	.155
Andere Bücher und ihre Lesbarkeit . . . . .	.156
Maria als Buch. . . . .	.157
Was Maria mit Papyrusrolle, Handschrift oder Codex gemeinsam hat . . .	.159
Maria als Kanzlerin Gottes. . . . .	.161
Marias Leben: eine kostbare Handschrift . . . . .	.163
Die Bamberger Handschrift . . . . .	.167
Maria, ein geschriebener Text . . . . .	.169

## 5 Deine Brüste sind süßer als Wein

Die Brüste der Kirche, Jesus als Mutter. . . . .	.178
Marias Brüste. . . . .	.181
Marias Milch als wundertätiger Gnadenerweis. . . . .	.186
Marias Milchspenden als Quellen theologischen Wissens und göttlicher Weisheit. . . . .	.189
Die stillende Gottesmutter. . . . .	.192
Maria, die Jesus stillte, als theologisches Argument und mystische Metapher. . . . .	.196
Milch von Maria als Reliquie. . . . .	.202
Reformatorsche Kritik . . . . .	.204

## 6 Schwarze Madonnen

Die Braune vom Montserrat . . . . .	.214
Schutzfrau der polnischen Nation. . . . .	.216
Das schwarze Lukasbild von Brunn. . . . .	.219
Die Gnadenmutter von Altötting. . . . .	.221
Warum sind so viele Madonnen schwarz? . . . . .	.225
Legendäre Ursprünge. . . . .	.230
Schwarze Hautfarbe in Lebens-und Erfahrungswelten des Alltags . . . .	.234
Schwarz als ästhetische und literarische Metapher. . . . .	.238

»Schwarz bin ich, aber schön« . . . . .	239
Schwarze Kirche, schwarze Seele, schwarzer Christus . . . . .	242
Schwarze Maria . . . . .	245

## 7 Macht und Ohnmacht der Bilder

Bilderfeindlichkeit und Bilderverbot . . . . .	251
Bilder-Bücher der Laien, die nicht lesen und schreiben können . . . . .	252
Von der Uneindeutigkeit der Bilder und der Schwierigkeit, sie zu lesen . . . . .	253
Spätmittelalterliche Bildtheologie . . . . .	256
Lukas, der Maler . . . . .	257
Die Retterin in Zeiten der Pest . . . . .	260
Marienbilder als Abwehrwaffen . . . . .	262
Marienbilder in der persönlichen Frömmigkeitspraxis . . . . .	264
Gebrauchsformen . . . . .	267
Marienbilder als Sterbehilfen . . . . .	268
Maria unter Erwartungsdruck . . . . .	270
Wundertätige Marienbilder . . . . .	272
Innerkirchliche Bilderkritik . . . . .	274
Maria, eine »hürisch« dargestellte Frau? . . . . .	279
Manipulierbare Mariendarstellungen im Dienste des Papismus . . . . .	282
Unsere Liebe Frau von Einsiedeln, eine Zuflucht reformierter Christen . . . . .	283
Bilderstürmer . . . . .	284
Bildfrevl und Bildverletzungen . . . . .	287
Marienbilder, die Anstoß erregten . . . . .	289

## 8 Von der Sklavin des Herrn zur adligen Frau und himmlischen Königin

Maria-eine Nachfahrin König Davids ohne Stammbaum? . . . . .	304
Leitbild in der Adelsgesellschaft des frühen Mittelalters . . . . .	310
Marias angeborener und erworbener Adel . . . . .	315
Niedriggeborene Magd oder Frau von Adel? . . . . .	317
Maria als Turnierhelferin . . . . .	319
Bedenken des Caesarius von Heisterbach . . . . .	324
Patronin von Rittergesellschaften . . . . .	325

## 9 Patronin der Bürger

Wahlverwandtschaften . . . . .	333
Konstantinopel - die Stadt der Gottesmutter . . . . .	336
Siena - die Stadt der Jungfrau.....	341
Die Schutzherrin von Straßburg . . . . .	350

Maria, die auf Städte regnen läßt und Bürger gegen die Pest schützt . . .	355
Bilder und Feste . . . . .	361

## 10 Maria, die Siegreiche

Marias Schlachtenhilfe . . . . .	374
Kriege gegen Araber und Sarazenen im Namen Marias. . . . .	376
Jeanne d'Arc, eine Magd der Jungfrau Maria . . . . .	377
Maria im Bunde mit den Eidgenossen. . . . .	378
Maria und ihre Bilder im Alten Zürichkrieg . . . . .	379
Hilfe für Bürger und Bauern. . . . .	381
»howbtfrowe und beschirmerinne unsers Ordens« . . . . .	384
Marienritter. . . . .	388
Trösterin sterbender Krieger, Schrecken der Feinde. . . . .	391
Erbland der Mutter Gottes. . . . .	393
»Siegerin in allen Schlachten Gottes« . . . . .	395
Schutzfrau Bayerns. . . . .	400
Maria in München. . . . .	401
Kurfürst Maximilian, »Höriger« der Jungfrau. . . . .	403
Siege der himmlischen Jungfrau. . . . .	404
Maria auf Bayerns Kriegsfahnen.....	408

## 11 Eine jüdische Mutter

»Ein nicht geringer Streit besteht um dich« . . . . .	415
Antichristliche Legendenbildung: Marias Ehebruch. . . . .	417
»Jungfrau« oder »junge Frau«? Die Prophetie des Isaias. . . . .	423
Einwände jüdischer Schriftgelehrter. . . . .	426
Von der Unmöglichkeit der Gottesgeburt aus einer Frau. . . . .	429
Kommunikation zwischen christlichen und jüdischen Theologen. . . . .	433
Antijüdische Legendenbildung im Namen Marias. . . . .	438
Die Sache mit dem jüdischen Knaben. . . . .	440
Synagogen, die abgerissen und in Marienkirchen verwandelt wurden . . . . .	443
Entehrte und verletzte Marienbilder. . . . .	450
»Entehrung und Schmach der Bildung Maria« . . . . .	452
Ein Plädoyer für Toleranz: Johannes Reuchlin. . . . .	455

## 12 Tod

Transitus Mariae. . . . .	465
Juden, die das Begräbnis störten. . . . .	467
Die »Entschlafung Marias« als kirchliches Fest . . . . .	468
Wirkungen. . . . .	470

Vorbehalte, Kritik, Skepsis . . . . .	471
Der Tod Marias als Anweisung zu richtigem Sterben . . . . .	474
»Sozialer Tod« . . . . .	477
Vorlesen als Sterbehilfe . . . . .	479
Zeichen und Rituale . . . . .	483
Sakramentale Wegzehrungen . . . . .	484
Starb Maria einen privilegierten Tod? . . . . .	485

## Epilog

### Eine starke, geschichtsmächtige Symbolgestalt

Mythos und Mystik . . . . .	494
Unnahbare Göttin oder mütterliche Frau? . . . . .	497
Madonna der Schwachen und Verachteten . . . . .	501
Anmerkungen . . . . .	511
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	577
Dank . . . . .	591